

Zäunemann, Sidonia Hedwig: Als auf höchstem Befehl des Allerdurchlauchlaufs

1 Athen, das sonst in Flor gegrünt;
2 Liegt längstens unter Asch und Steinen.
3 Ihr Musen klagt! es hat verdient,
4 Daß wir sein Grab noch jetzt mit heiser Fluth beweine.
5 Wo ist sein Glanz? wo ist sein Ruhm?
6 Getrost! GEORG, das
7 Will euch mit Freude überschütten;
8 Er baut und schenket euch ein ander Heiligthum,
9 Ihr dürft nur an die
10 Dasselbsten sehet ihr

11 Der Phönix, dessen seltne Frucht
12 Den Ruhm Arabiens vermehret,
13 Nimmt zwar durch Rauch und Dampf die Flucht,
14 Bis ihn die Gluth verschlingt u. seinen Leib verzehret;
15 Allein aus seinem Aschen-Berg
16 Wird oft ein schönerer gebohren;
17 Gieng Griechenlands Athen verlohren;
18 So ist
19 Hat aus erleuchtem Geist ein größres angeleget.

20 Ihr Musen jauchzt! es ist geschehn!
21 In eurem Tempel seht ihr nun
22 Die Priester an Altären dienen;
23 Nun werden eure Lorbern grünen;
24 Ihr schauet euer Volk auf seinen Knien ruhn:
25 Ihr seht, wie treu sie sich verbinden,
26 Auf diesem Opfer-Heerd den Weyhrauch anzuzünden.

27 Der Tempel raucht, die heilige Gluth
28 Steigt voller Flammen nach den Sternen.
29 Nun wird man mit vergnügtem Muth
30 Den Weg zur Wissenschaft und Weisheit finden lernen.

31 Hier ist der Delphos, wo man Rath
32 In zweifelhaften Sprüchen findet.
33 Hier wird der Pharus angezündet,
34 Davon Europa stets den Glanz zu hoffen hat.
35 In dieser Werkstatt guter Künste,
36 Erlanget jedermann die herrlichsten Gewinste.

37 Wie mächtig wird hier der Verstand
38 Verklärt, erleucht und ausgeheitert!
39 Des Willens toller Widerstand
40 Findt seine Besserung; die Weisheit wird erweitert;
41 Man übt die forschende Vernunft
42 In mancherley verborgnen Dingen,
43 Die grossen Nutz und Vorthail bringen;
44 Dadurch vermehret sich der Weisen edle Zunft.
45 Hier giebt man sich mit viel Vergnügen
46 In eine Dienstbarkeit, um desto mehr zu siegen.

47 Was man dem Orpheus angedicht,
48 Als hab er Thiere zähmen können:
49 Das wird hier in der That verricht;
50 So manches wildes Herz muß man jetzt sittsam nennen.
51 Die Weisheit ist von solcher Macht,
52 Daß sie die Seelen weiß zu binden,
53 Und solche Triebe anzuzünden,
54 Die man aus Unverstand vorhero nicht geacht.
55 Ein Volk, so wild es sonst gewesen,
56 Läßt, wenn die Weisheit herrscht, die schönsten Früchte lesen.

57 Aus jenem Pferde stieg ein Heer,
58 Das Trojens Bürger überwande,
59 Ein Musensitz giebt noch weit mehr
60 Beherzte Streiter her; sie dienen jedem Lande.
61 Sie kämpfen mit der Barbarey,
62 Mit Aberglauben und Gebrechen;

63 Die Federn, so die Feinde schwächen,
64 Die melden auch zugleich, wie groß ihr Vortheil sey.
65 So siegt Minerva durch die Waffen,
66 Und kan auch durch den Kiel sich selbst den Ruhm verschaffen.

67 Das herrlichste Paladium
68 Sind in der That Academien.
69 So lange man auf ihren Ruhm
70 Flor und Verdienste acht, sieht man die Länder blühen;
71 So lange steht und lebt ein Staat,
72 Daß seine Bürger bis zun Axen
73 Des Firmaments am Glücke wachsen.
74 Seht: was die Republick durch sie zu hoffen hat!
75 Des Crösus Reichthum kan auf Erden

76 So sehr die Zeit der alten Welt
77 Auf ihre Pyramiden pochte,
78 Die sie zum Wunder aufgestellt;
79 So war sie doch zu schwach, daß sie sie schützen mochte.
80 Sie sind verheert, sie sind zu Staub,
81 Ihr prächtig Ansehn ist vergangen;
82 Doch was GEORG jetzt angefangen,
83 Trotz Moder, Schwerdt und Gluth und der Tyrannen Raub.
84 Denn jene füllten nur die Augen;
85 Aus diesem aber kan der Geist der Nahrung saugen.

86 Dies heilge Haus der Wissenschaft,
87 Wohin der Pöbel nicht gelanget,
88 Schenkt denen seine edle Kraft,
89 Die sich befleißigen, daß einst ihr Lorber pranget.
90 Hier sieht, hier schaut, hier hohlt man ihn;
91 Hier finden nach vergoßnem Schweiß
92 Die Kämpfer ihre Ehren-Preiße;
93 Allhier belohnet man der Weisheit ihr Bemühn.
94 Hier ist der Musterplatz der Sitten;

95 Hier wird aufs eifrigste um Kranz und Ruhm gestritten.

96 Allhier bereit man Männer zu,
97 Die vor der Kirche Wahrheit kämpfen,
98 Und vor ihr Wachsthum, Ehr und Ruh
99 In stetem Eifer sind, und ihre Feinde dämpfen.
100 Hier rüst man solche Geister aus,
101 Die Ländern, Völkern und den Staaten
102 Mit Weisheit und mit Klugheit rathen,
103 Und auf ihr bestes sehn; ja die der Themis Haus
104 Und Kron und Scepter unterstützen,
105 Und auch der Policey durch ihr Bemühen nützen.

106 Hier treten solche Helden auf,
107 Die sich dem Tod entgegen stellen;
108 Ja, derer ganzer Lebens-Lauf
109 Die größte Großmuth zeigt bey allen Unglücks-Wellen.
110 Hier werden Lichter angezündt
111 Den Nebel völlig zu verjagen,
112 Mit welchem sich die Thoren plagen,
113 Auf daß die Weisheit glänzt, und stets Verehrer findt.
114 Seht, mit so schön und klugen Waffen
115 Will dieses

116 Ihr Musen singt und ruft mit mir;
117 GeORG und CAROLINE lebe!
118 Daß ihrer Krone Macht und Zier
119 Euch Wachsthum, Sicherheit, Schmuck, Kraft und Ehre gebe.
120 Es lebe dieser Musen-Hayn!
121 Und seine Priester die hier lehren,
122 Und täglich seinen Glanz vermehren.
123 Es leben alle die, so feine Glieder seyn!
124 So lange muß sein Flor bestehen,
125 Bis einst durch Knall und Gluth dieß Ganze wird vergehen.

(Textopus: Als auf höchstem Befehl des Allerdurchlauchlauchtigsten, Großmächtigsten Fürsten und Herrn, Herrn Geor